

KOMMUNAL

PRAXIS

Biotonnen: Neues Reinigungsmittel hilft gegen Geruchsbelästigungen

Der Gestank, der aus der Tonne kam

Biotonnen sind eine sinnvolle Einrichtung. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung und dienen der Herstellung wertvollen Komposts. Gerade jedoch in der warmen Jahreszeit verströmen Biotonnen einen eindringlichen und unangenehm modrigen Geruch. Darüber hinaus sind sie eine wahre Brutstätte für Ungeziefer und Bakterien, Maden und Insektenlarven.

Wer selber eine Biotonne hat, weiß, die Reinigung mit Wasser oder die Untermengung von Kalk hilft da nicht viel weiter. Gegen Fett- und Eiweißverschmutzungen helfen meist nur scharfe, giftige

Substanzen und dem unangenehmen Geruch, der auch leeren Tonnen noch anhaftet, ist kaum beizukommen.

Ein Wiener Unternehmen hat jetzt ein Mittel auf den Markt gebracht, das mit dem Gestank aus der Tonne Schluss macht.

FAXOL beseitigt schnell und nachhaltig sowohl den Schmutz als auch und vor allem den penetranten Geruch, der ansonsten auch nach der Entleerung in der Tonne haften bleibt.

Den Hätetest bestand Faxol bei der Reinigung der Hofer-Biotonnen durch die Mödlin-

ger Saubermacher: „Wir sind von dem neuen Mittel überzeugt,“ erklärt Herr Ing. Andreas Kazda Betriebsleiter der Mödlinger Saubermacher, „die Reinigung geht schnell und unkompliziert und da man Faxol extrem niedrig dosieren kann, ist es sehr sparsam im Verbrauch – ein Argument, das bei unseren Größenordnungen natürlich nicht unwichtig ist.“

Dabei ist Faxol ausgesprochen umweltfreundlich: Es ist ungiftig, nicht ätzend oder reizend, wird als nicht wassergefährdend eingestuft und wird von der ‚umweltberatung‘ als umweltschonendes Reinigungsmittel empfohlen. So bleibt die Biotonne sauber und dennoch umweltfreundlich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.faxol.at

Cyber-Kriminalität

Initiative „Sicher im Internet“

Spitzenvertreter aus Politik und Wirtschaft haben die Initiative „Sicherheit im Internet“ ins Leben gerufen, um der steigenden Cyber-Kriminalität den Garaus zu machen.

Auch Gemeinden sollten Sicherheitsmaßnahmen ergreifen. „Es ist gut, dass Wirtschaft und Politik ihre Kräfte bündeln und gemeinsam mehr Sicherheit im Internet schaffen“, sagt dazu BM Erwin Buchinger. Auch die 2357 Gemeinden setzen immer mehr auf das Internet mit Online-Dienstleistungen für ihre Bürger und sollten sich mit Sorgfalt und Hausverstand vor Attacken schützen.



Die richtigen Geräte helfen, Strom zu sparen.

Energieeffiziente Geräte: Vorarlberg zeigt's vor Richtig Strom sparen im Büro

Energieeffiziente Geräte kaufen und richtig nutzen spart Strom und Kosten. „energieeffiziente geräte“, ein klima:aktiv Programm des Lebensministeriums, berät öffentliche Institutionen und Unternehmen dabei – kostenfrei und österreichweit. Haben Bürogeräte einmal ausgedient, lohnt es sich, beim Neukauf genauer auf die Energieeffizienz zu achten. Das zeigt auch der Vorarlber-

ger Umweltverband in seiner letzten PC-Ausschreibung für Vorarlberger Gemeinden: Der Energieverbrauch der Geräte ging sowohl in die Muss- als auch in die Sollkriterien ein. Durch den Kauf des energieeffizientesten PCs sparen die Vorarlberger Gemeinden im Vergleich zum ineffizienten Gerät 44 Prozent der Stromkosten – ohne jeglichen Komfortverlust. Mehr auf www.klimaaktiv.at



Die neuen Domekameras von Siemens haben alles im Blick.

Neue Technologie

Klarer Überblick

Die neuen Solaris Domekameras von Siemens Building Technologies überzeugen durch Präzision, Bildqualität sowie Zuverlässigkeit und können für verschiedenste Überwachungsgebiete eingesetzt werden. Sie eignen sich sowohl für Innenanwendungen im Handel und Gewerbe als auch für Außeneinsätze, beispielsweise im Verkehr, öffentlichen Zentren oder in Flughäfen.

www.siemens.com/buildingtechnologies

Umweltpreis 2007

Nö.Firma gewinnt

Das nö. Unternehmen „Bau Beton“ gewinnt den Transport-Umwelt-Preis 2007. Das 60-Mann/Frau-Unternehmen Bau Beton setzt neue Maßstäbe in punkto Umweltbewusstsein. Dass die „Grüne Produktion“ bei Bau Beton wirklich ernst genommen wird, beweist die hohe Auszeichnung des österreichischen Güterverbandes Transportbeton. „Wir freuen uns, dass unsere Investitionen in den letzten zehn Jahre in Umweltmaßnahmen Jury honoriert wurde“, freut sich Ing. Rudolf Mayer, Geschäftsführer von Bau Beton.